

II- 1711 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr 902 U

1976 -12- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. WIESINGER, Dr. BUSEK, Dr. HUBINEK
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz

betreffend die Meldungen über einen Baustop beim Allgemeinen
Krankenhaus in Wien

Die Tageszeitung "Die Presse" vom 30.11.1976 berichtet unter dem Titel "Wien prüft Baustop beim Allgemeinen" über SPÖ-interne Diskussionen über die Möglichkeiten den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses einzustellen. "Der Grund dafür: Nimmt man den gesamten Zentralbau 1985 wie vorgesehen in Betrieb, verschlingt er zumindest das Doppelte, vielleicht sogar das Dreifache dessen an Betriebskosten, was für ein gleich leistungsfähiges Spital herkömmlicher Bauweise aufgewendet werden müßte." Diese exorbitant hohen Betriebskosten würden die Stadt Wien in große Geldnot bringen.

In dem Artikel, der auf Gespräche mit Bürgermeister Gratz, Finanzstadtrat Mayer und Gesundheitsstadtrat Stacher zurückgeht, heißt es u.ä. auch: "Im Klartext: Findet sich eine Möglichkeit, den zweiten Bettenturm einzusparen, ohne die Versorgungseinrichtungen im bereits gebauten 'Fuß' des Neubaus unrentabel werden zu lassen, dann wird der Bau eingestellt."

- 2 -

Einschließlich 1977 werden erst 4,6 Milliarden Schilling für das neue AKH verbaut sein. Nachdem mit einem Gesamtaufwand von 30 Milliarden Schilling und mehr gerechnet wird, werden entweder die im Bundes- bzw. Wiener Budget vorgesehenen Summen für das AKH sprunghaft ansteigen müssen oder es wird überhaupt an die Fertigstellung nicht zu denken sein.

Die verworrene Situation rund um den Neubau des AKH in Wien, die zu berechtigter Sorge Anlaß gibt, erscheint den unterzeichneten Abgeordneten aufklärungsbedürftig. Sie richten daher an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist die in Diskussion stehende neuerliche Reduktion der Bettenanzahl beim AKH in Wien mit Ihren Vorstellungen über die spitalsmäßige Versorgung der Bevölkerung im Osten Österreichs in Einklang zu bringen?
- 2) Bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung des neuen AKH?